

Stromnetz wird intelligenter

In Altenbeken wird mehr Energie erzeugt als verbraucht



Repowering in Altenbeken: Weil vorhandene Windkraftanlagen in der Egge durch leistungsstärkere ersetzt werden, erhöht sich die in die Netze eingespeiste Stromleistung.

FOTO: MARC KÖPELMANN

VON KARL FINKE

■ **Kreis Paderborn/Altenbeken.** Im Netzgebiet des neuen Unternehmens Westfalen Weser ist im Jahr 2012 an fünf Tagen zu einigen Zeitpunkten mehr regenerative Energie eingespeist worden als insgesamt an Strom verbraucht wurde. Auf der anderen Seite haben konventionelle Kraftwerke an 202 Tagen des Jahres fast den gesamten Energiebedarf gedeckt.

Das geht aus dem Energiebericht 2013 für die Gemeinde Altenbeken von Westfalen Weser hervor, in dem neben den Zahlen für die Eggegemeinde auch Zahlen für das gesamte Netzgebiet veröffentlicht werden. Im gesamten Gebiet von Westfalen Weser beträgt der Anteil der regenerativen Energie-Erzeugung zurzeit 30 Prozent.

Im Jahre 2012 betrug die installierte Leistung im Kreis Paderborn – ohne die Städte Büren, Bad Wünnenberg und Lichtenau – 317.874 Kilowatt, die eingespeiste Strommenge 430.118 Megawatt-Stunden. Mehr als 50 Prozent dieser

INFO

Anlagen-Zahlen

- ◆ In der Gemeinde Altenbeken stehen zurzeit 42 Windenergie-Anlagen mit einer installierten Leistung von gut 30.000 Kilowattstunden.
- ◆ Die 392 Photovoltaikanlagen halten eine installierte Leistung von gut 10.500 Kilowattstunden vor.
- ◆ Im Gemeindegebiet gibt es 2.796 Hausanschlüsse, ein Umspannwerk und 79 Ortsnetzstationen.

(fin)

ANTEIL ERNEUERBARER ENERGIEN

am gesamten Stromverbrauch der Kommunen im Kreis Paderborn



Damit ist die EEG-Strommenge in Altenbeken um 41 Prozent höher als der gesamte Stromverbrauch der Gemeinde.

* Aus datenschutzrechtlichen Gründen sind die anderen Kommunen anonymisiert
Quelle/Grafik: Energiebericht 2013 für die Gemeinde Altenbeken

NW-js

Menge steuerten Windenergie-Anlagen (153 im Netzgebiet) bei, knapp ein Viertel Photovoltaikanlagen (6.217).

Die Gemeinde Altenbeken hatte 2010 auf Teilflächen des Bauhofes eine Photovoltaik-Anlage (635 Quadratmeter) installiert. Die 882 Einzelmodule erzeugten in den vergangenen drei Jahren – je nach Witterung – zwischen 55.000 und 66.000 Kilowattstunden Strom, der ins Netz eingespeist wurde. In die Kasse der Eggegemeinde flossen dafür pro Jahr über

beiden Blockheizkraftwerke im Altenbekener Schulzentrum produzierten in den Jahren 2011-13 jährlich zwischen 222.000 und 287.000 Kilowattstunden – verbraucht wurde im Schulzentrum jeweils nur etwa die Hälfte. Für die Einspeisung der anderen Hälfte flossen pro Jahr etwa 25.000 Euro in die Gemeindekasse.

Die in Altenbeken insgesamt 2013 eingespeiste Strommenge betrug etwas mehr als 45.000 Kilowattstunden. Das entspricht einem Zugewinn gegenüber dem Vorjahr von fast 50 Prozent. 80 Prozent dieser Energie liefern Windkraftanlagen. Der Gesamtverbrauch in der Gemeinde betrug nur 32.000 Kilowattstunden. Der Überschuss bezifferte sich danach auf 41 Prozent.

Um die eingespeisten Strommengen effizienter nutzen zu können, investiert das Unternehmen Westfalen Weser in intelligentere Ortsnetzstationen. Im Kreis Paderborn sind derzeit neun schon in Betrieb, zehn weitere in der Planung. Sie wirken Veränderungen in den so genannten Lastflüssen beziehungsweise Belastungssituationen entgegen.

»Nach 12 Jahren in die Gewinnzone«

20.000 Euro. „Nach 12 Jahren haben wir die Anschaffungskosten wieder heraus“, sagt Gemeindemitarbeiter Thomas Sänger mit Blick auf die Gewinnzone. Blockheizkraftwerke mit einer Kraft-Wärme-Kopplung, davon standen im Netzgebiet von Westfalen Weser im Kreis Paderborn 2012 insgesamt 96 Anlagen, lieferten im genannten Jahr gut 8.000 Megawatt-Stunden Strom. Die